

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,
Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855
1852**

6 (21.1.1852)

Großherzoglich Badisches
Anzeige-Blatt

für den
Mittelrhein-Kreis.

N^o 6.

Mittwoch, den 21. Januar

1852.

Schuldienstschriften.

Der evang. Schuldienst zu Dattingen, Schulbezirks Müllheim, wurde dem bisherigen Schulverwalter daselbst, Georg Friedrich Birme lin definitiv übertragen.

Die mit einem festen Gehalt von 50 fl. und einem jährlichen Schulgelde von 48 fr. für jedes die Religionschule besuchende Kind und dem Vorsängerdienste sammt den davon abhängigen Gefällen verbundene Religionschulstelle bei der isr. Gemeinde Graben, Synagogenbezirks Karlsruhe, ist zu besetzen. Die berechtigten Bewerber um dieselben werden daher aufgefordert, mit ihren Gesuchen unter Vorlage ihrer Aufnahmsurkunden und der Zeugnisse über ihren sittlichen und religiösen Lebenswandel binnen 6 Wochen mittelst des betreffenden Bezirksrabbinats bei der Bezirks-synagoge Karlsruhe sich zu melden. Bei dem Abgange von Meldungen von Schul- oder Rabbinats-Candidaten können auch andere inländische befähigte Subjekte nach erstandener Prüfung bei dem Bezirksrabbiner zur Bewerbung zugelassen werden.

Die mit einem festen Gehalt von 50 fl. und einem jährlichen Schulgelde von 48 fr. für jedes die Religionschule besuchende Kind und dem Vorsängerdienste sammt den davon abhängigen Gefällen verbundene Religionschulstelle bei der isr. Gemeinde Liedolsheim, Synagogenbezirks Karlsruhe, ist zu besetzen. Die berechtigten Bewerber um dieselbe werden daher aufgefordert, mit ihren Gesuchen, unter Vorlage ihrer Aufnahmsurkunden und der Zeugnisse über ihren sittlichen und religiösen Lebenswandel binnen 6 Wochen mittelst des betreffenden Bezirksrabbinats bei der Bezirks-synagoge Karlsruhe sich zu melden. Bei dem Abgange von Meldungen von Schul- oder Rabbinats-Candidaten können auch andere inländische befähigte Subjekte nach erstandener Prüfung bei dem Bezirksrabbiner zur Bewerbung zugelassen werden.

Obrigkeithliche Bekanntmachungen.
Vorladungen.

Nachstehende Conscriptionspflichtige, welche an der Aushebungstagfahrt nicht erschienen sind, werden andurch vorge-

laden, sich über ihr ungehorsames Ausbleiben zu verantworten, widrigens sie der Refraktion für schuldig erklärt und das weitere Gesegliche gegen sie werde erkannt werden

Aus dem Oberamt Heidelberg:

[1] Jakob Schmitt von Dossenheim Loos-Nr. 7, Carl Ludwig Dewerth von Petersthal Es.-Nr. 24, Fried. Heinrich Rehn von Leimen Es.-Nr. 48, Gg. Ad. Herbig von Altnudorf Loos-Nr. 87, Martin Haber von Dossenheim Es.-Nr. 112, Franz Carl Joseph Baumann von Heidelberg Es.-Nr. 146, Johann Qualbert Hambrecht von Nufloch Es.-Nr. 160, Johann Ludwig Laur von Leimen Es.-Nr. 165, Wilhelm Agudi von Heidelberg Es.-Nr. 206, Philipp Goll von Dossenheim Es.-Nr. 214, Math. Joseph Schlottbauer von Wieblingen Loos-Nr. 224, Heinrich Becker von Dossenheim Es.-Nr. 126, und Andreas Friß von Ziegelhausen Loos-Nr. 245.

Aus dem Stadtamt Karlsruhe:

[1] Otto Kuno Albert Constantin Freund Loos-Nr. 1, Friedrich Ferdinand Sebald Bernhard Reichel Loos-Nr. 50, Leopold Friedrich Ernst Johann Räuber Loos-Nr. 74.

Aus dem Landamt Karlsruhe:

Ludwig Gänger von Blankenloch Es.-Nr. 29, Simon Ferdinand Pfeiffer von Mühlburg Es.-Nr. 108, Christian Kubach von Liedolsheim Loos-Nr. 13.

Aus dem Oberamt Durlach:

[2] Johannes Claupein von Spielberg Loos-Nr. 40, Ludwig Kastner von Spielberg Es.-Nr. 112, Ph. Sigrist von da Es.-Nr. 137, Alexander Fuß von Hohenwettersbach Es.-Nr. 41, Georg Michael Seif von Jöhlingen Es.-Nr. 45, Philipp Herzig von Jöhlingen Loos-Nr. 57, Carl Friedrich Rüd von Jöhlingen Es.-Nr. 59, Johann Martin Hasensuß von Jöhlingen Es.-Nr. 105, Benedikt Groß von Jöhlingen Loos-Nr. 134, Peter Held von Jöhlingen Loos-Nr. 137, Theodor Kormann von Jöhlingen Loos-Nr. 147, Caspar Kengelbach von Jöhlingen Es.-Nr. 206, Felix Herzig von da Es.-Nr. 234, Fr. Langendörfer von Weingarten Es.-Nr. 72, Lud. Martin von Weingarten Es.-Nr. 124, Peter Jos. Singer von Weingarten

Loos-Nr. 185, August Doll von Grözingen
Loos-Nr. 73, Johann Schäfer von Wilferdingen
Loos-Nr. 99, Johann Friedrich Leierle von Durlach
Loos-Nr. 118, Leopold August Wagner von Durlach
Loos-Nr. 141, Simon Carl Friedrich Richter von Durlach
Loos-Nr. 240, August Ludwig Erb von Berghausen
Loos-Nr. 200, Andreas Stellberger von Grunwetterbach
Loos-Nr. 239.

Aus dem Bezirksamt Staufen:

[2] Jakob Alber von Krozingen Loos-Nr. 6, Franz Joseph Heringer von Ehrenstetten Loos-Nr. 36, Wendelin Iseler von Feldkirch Loos-Nr. 40, Johann Oswald von Heitersheim Loos-Nr. 42, Franz Hess von Ballrechten Loos-Nr. 48, Jakob Schweizer von Krozingen Loos-Nr. 55, Ludwig Schweizer von Krozingen Loos-Nr. 59, Leopold Wasmer von Grunern Loos-Nr. 65.

Aus dem Bezirksamt Neckarbischofsheim:

[2] Leopold Marx von Singelsbach Loos-Nr. 4, Friedrich Wittich von da Loos-Nr. 6, Paul Blum von Obergimpern Loos-Nr. 15, Jakob Bernhard Eschelbacher von Hüffenhard Loos-Nr. 31, Liebmann Samuel von Singelsbach Loos-Nr. 40, Samuel Straus, Jakob's Sohn, von Obergimpern Loos-Nr. 60.

Aus dem Bezirksamt Ettlingen:

[2] Andreas Dohs von Spefart, Alois Kraft von da, Ernst Bernhard von Ettlingen, Erhard Kühn von Reichenbach, Johann Georg Keiling von Pfaffenroth.

[3] Nr. 92. Die zum Nachtheil des Schwadron-Schuhmachers Conrad Ebner und des Schwadron-Sattlers Donat Wehniger verübte Entwendung zweier Uhren betr. In der Nacht vom 8. auf den 9. d. M. wurden zum Nachtheil der obengenannten Reiter des II. Reiterregiments aus deren verschlossenem Zimmer in der Reiterkajerne in Bruchsal mittelst Oeffnen der Thüre, wahrscheinlich mit einem Nachschlüssel nachstehende Taschenuhren entwendet: 1) Eine gewöhnliche silberne Uhr mit einem Springdedel, letztere ist durchaus eng gerippt, auf dem äußeren Theile des Gehäuses aber ist eine Rosette eingravirt. Die Uhr hat die Größe eines kleinen Thalers, römische Ziffern, messingne Zeiger, ist noch neu, geht gut und im Gehäuse steht der Name „Canstatter“. Am Bügel befindet sich eine stählerne Westenkette durch eine Schnur befestigt, da der Springring verloren ging. Uhr und Kette haben einen Werth von 13 fl. 30 kr. 2) Eine silberne Uhr, ziemlich dick und groß mit glattem Gehäuse, am äußersten Rande ist jedoch ein Kreis eingeschnitten. Sie hat messingene Zeiger und römische Ziffern und am Zapfen ist das Zifferblatt ein wenig ausgesprungen. Die Uhr ist alt und bleibt häufig stehen. Am Bügel befand sich eine Westenkette von Stahl, in der Mitte von einigen Gleichen

von gelbem Metall und dicker als an den Enden. Werth 8 fl. 18 kr. Es wird um Fahndung dieser beiden Uhren gebeten.

Bruchsal, den 12. Januar 1852.

Der Regiments-Commandeur.

Hilpert, Oberst.

Nr. 597. Da sich Färber Wendelin Frid von Lichtenau auf die Aufforderung vom 20. Juni v. J. nicht gestellt hat, so wird derselbe anmit in die gesetzliche Strafe von 3% des Vermögens, das er mit sich genommen und das ihm noch anfallen wird, und in die Kosten verfällt.

Neinbischofsheim, den 9. Januar 1852.

Großh. Bezirksamt.

Nr. 1094. Wird Georg Göppert von Berrmersbach, früherer Straßenaufseher in Staig, da er der diesseitigen Aufforderung vom 15. November v. J., Nr. 19,842, keine Folge leistete, des Staatsbürgerrechts für verlustig erklärt.

Gengenbach, den 14. Januar 1852.

Großh. Bezirksamt.

Bode.

Untergewichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Nr. 496. Gustav Munding von Ueberlingen wird als Handelsmann für wiederbefähigt erklärt; was hiemit öffentlich bekannt gemacht wird. Ueberlingen, den 10. Januar 1852.

Großh. Bezirksamt.

Martin.

Nr. 1231. In Gemmingen wurde der seit-herige Bürgermeister Georg Schmitt mit Stim-meneinhelligkeit zum Bürgermeister wieder erwählt und nach erfolgter Bestätigung als solcher heute verpflichtet; was hiermit veröffentlicht wird.

Eppingen, den 14. Januar 1852.

Großh. Bezirksamt.

Mesmer.

Nr. 1217. Unter'm Heutigen wurde Ritter-wirth Franz Joseph Rupp von Rohrbach als Gemeinderath für diese Gemeinde eidlich ver-pflichtet; was anmit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Eppingen, den 14. Januar 1852.

Großh. Bezirksamt.

Mesmer.

Nr. 76. Bei der am 9. d. M. in hiesiger Gemeinde vorgenommenen Bürgermeisterwahl wurde der seit-herige Rathschreiber Eduard Stein er-wählt, durch Erlaß Großherzoglicher Kreisregie-rung vom 19. d. Mts., Nr. 31,857, in dieser Eigenschaft bestätigt und heute nach Vorschrift verpflichtet; was anmit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Gengenbach, den 31. Dezember 1851.

Großh. Bezirksamt.

Bode.

[1] Nr. 2234. Da Wendelin und Norbert Bogt von Oberachern auf die Aufforderung vom 4. Juli 1849, Nr. 11,896, sich bis jetzt weder gestellt, noch Nachricht von sich gegeben haben, so werden sie nunmehr für verschollen erklärt und wird ihr Vermögen ihren erbberechtigten Verwandten in fürsorglichen Besitz übergeben.

Achern, den 15. Januar 1852.
Großh. Bezirksamt.
Hippmann.

[2] Nr. 245. Von dem Vermögen des verschollenen Johann Andreas Eichrodt dahier ist der Margaretha Eichrodt, gewesenen Ehefrau des Ochsenhändlers Dieß von Pforzheim der Betrag von 267 fl. 51 fr. zugefallen. Da das Dasein und der Aufenthaltsort ihrer Abkömmlinge nicht ausfindig gemacht werden kann, so werden dieselben hiemit aufgefordert, sich binnen drei Monaten zur Empfangnahme ihres Erbtheiles um so gewisser dahier zu melden und sich über ihre Ansprüche auszuweisen, als er sonst lediglich Denjenigen zugewiesen würde, denen er zukäme, wenn Margaretha, geb. Eichrodt, keine Abkömmlinge hinterlassen hätte.

Carlsruhe, den 7. Januar 1852.
Großh. Stadtamtsrevisorat.
Gerhard.

Nr. 790. Da auf die öffentliche Aufforderung vom 24. September v. J., Nr. 19,159, Niemand Einsprache erhoben, so wird die Wittve des Stephan Brian von Stebbach in den Besitz des Nachlasses ihres Ehemannes hiermit eingewiesen.

Eppingen, den 8. Januar 1852.
Großh. Bezirksamt.
Mehmer.

Nr. 1114. Es wird die Wittve des Bäckers August Loppert, Anastasia Burthardt, in Södingen in Besitz und Gewähr der Verlassenschaft ihres Ehemannes gegen Uebernahme der Schulden eingewiesen.

Kastatt, den 6. Januar 1852.
Großh. Oberamt.

Schuldenliquidationen der Auswanderer.

Nachstehende Personen haben um Auswanderungs-Erlaubniß nachgesucht. Es werden daher alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde eine Forderung an dieselben zu machen haben, aufgefordert, solche in der hier unten bezeichneten Tagfahrt auf der betreffenden Amtskanzlei um so gewisser anzumelden und zu begründen, als ihnen sonst später nicht mehr zur Befriedigung verbolhen werden könnte.

Aus dem Oberamt Pforzheim:

Die ledigen Barbara Kärcher, Friederike Kunzmann und Marie Hittler von Niefern, auf Mittwoch, den 28. Januar d. J., Vormittags 11 Uhr, auf die seitige Oberamtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Achern:
Joseph Walter Späher von Ottenhöfen, auf

Dienstag, den 27. Januar d. J., Vormittags 8 Uhr, auf die seitige Amtskanzlei.

Der ledige Franz Renner von Samshurst, auf Dienstag, den 27. Januar d. J., Vormittags 8 Uhr, auf die seitige Amtskanzlei.

Aus dem Oberamt Bruchsal:

[2] Anton Sieber, Franz Carl Damert, Christian Bender, Webermeister Anton Bender, Andreas Bender, Ferdinand Bender von Ringolsheim und Joseph Fest von Obergrombach mit ihren Familien, auf Donnerstag, den 29. Januar d. J., Nachmittags 2 Uhr, auf die seitige Oberamtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Ettlingen:

[2] Zimmermann und Wittwer Martin Weber von hier, auf Montag, den 26. Januar d. J., Vormittags 11 Uhr, auf die seitige Amtskanzlei.
Der ledige Schneider Hubert Ball von Mörsch, auf Montag, den 26. Januar d. J., Vormittags 11 Uhr, auf die seitige Amtskanzlei.

Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde an die Masse nachstehender Personen Ansprüche machen wollen, aufgefordert, solche in der hier unten zum Richtstellungs- und Vorzugsverfahren angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- und Unterpfandsrechte, unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden und Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln, zu bezeichnen, wobei bemerkt wird, daß, in Bezug auf die Bestimmung des Massepflegers, Gläubigerausschusses und den etwa zu Stande kommenden Borg- oder Nachlassvergleich, die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beigetreten angesehen werden sollen.

Aus dem Bezirksamt Wolfach:

An den in Gant erkannten Bauer Valerian Rock von Oberwolfach, auf Montag, den 1. März d. J., Vormittags 9 Uhr, auf die seitige Amtskanzlei.

Aus dem Oberamt Lahr:

[1] An den in Gant erkannten Schreinermeister Sebastian Moser von Oberweier, auf Montag, den 10. Februar d. J., Vormittags 8 Uhr, auf die seitige Oberamtskanzlei.

Präklusiv-Bescheide.

Alle diejenigen Gläubiger, welche bei den abgehaltenen Liquidations-Tagfahrten der unten benannten Schuldner die Anmeldung ihrer Forderungen unterlassen haben, sind von der vorhandenen Gantmasse ausgeschlossen worden, und zwar:

Aus dem Oberamt Lahr:

In der Gantsache des Georg Bieler von Dinglingen, unter'm 12. Januar 1852.

Aus dem Bezirksamt Baden:

In der Gantsache des Drehermeisters Joseph Eisen von Baden, unter'm 15. Januar 1852.

Mundtödt-Erklärungen.

[2] Nr. 504. Der ledige Johann Adam Bauer von Sulzbach wurde mundtödt im ersten Grad erklärt, und ist ihm damit verboten, ohne Mitwirkung eines Beistandes vor Gericht zu stehen, Vergleiche zu schließen, Anlehen aufzunehmen, ablöbliche Capitalien zu erheben oder darüber Empfangscheine zu geben, auch Güter zu veräußern oder zu verpfänden.

Ettlingen, den 7. Januar 1851.

Großh. Bezirksamt.
Waag.

Kaufanträge.

[2] Nr. 59. Achern. (Affordvergebung.) Mit dem 24. d. Mts. anfangend, werden die Gewinnung, Befuhr und Zubereitung des zur Unterhaltung der im diesseitigen Bezirke befindlichen Staatsstraßen, für die beiden Rechnungsjahre 1852 und 1853, erforderlichen Materials an den nachbenannten Orten und Tagen in öffentlicher Verhandlung vergeben:

Samstag, den 24. d. M., Morgens 9 Uhr, zu Steinbach im Rathhause für die Straße von Frankfurt nach Basel auf die Strecke von der untern Inspektionsgrenze bei der Grimmelbachbrücke bis Sasbach;

Montag, den 26. d. M., Morgens 9 Uhr, zu Mernprechtshofen im Gasthause zum grünen Baum für die Straßen:

- 1) von Mannheim nach Kehl, von der untern Inspektionsgrenze bis Stein Nr. 28 zwischen Mernprechtshofen und Neufreistett;
- 2) von Frankfurt nach Basel auf die Strecke von Sasbach bis Densbach;
- 3) von Achern in die Anstalt Illenau;

Dienstag, den 27. d. M., Morgens 8 Uhr, zu Rheinbischofsheim im Rathhause für die Straßen:

- 1) von Mannheim nach Kehl, Strecke von Stein Nr. 28 zwischen Mernprechtshofen und Neufreistett bis zur obern Inspektionsgrenze;
- 2) von Frankfurt nach Basel für die Strecke von Densbach bis zur obern Inspektionsgrenze;
- 3) für die Straße von Neufreistett in den Rheinhafen;
- 4) von Sand nach Freudenstadt, für die Strecke zwischen Appenweiler und Obergirch.

Mittwoch, den 28. d. M., Morgens 9 Uhr, in Fernach im Gasthause zum Ochsen für die Straße von Menchen nach Obergirch;

Donnerstag, den 29. d. M., Morgens 8 Uhr, zu Dypenau im Rathhause für die Straßen:

- 1) von Sand nach Freudenstadt, Strecke von Obergirch bis Dypenau;
- 2) für die Straße von Dypenau nach Antogast
- 3) von Dypenau über Griesbach auf den Kniebis, für die Strecke von Dypenau bis Stein Nr. 13;

Freitag, den 30. d. M., Morgens 8 Uhr, zu Petersthal im Rathhause für die Straße von Dypenau über Griesbach auf den Kniebis, Strecke von Stein Nr. 13 bis zur Landesgrenze.

Achern, den 13. Januar 1852.

Großh. Wasser- und Straßenbau-Inspektion.
Stein.

[3] Nr. 13. In Folge richterlicher Verfügung wird das dem Senffabrikanten Joseph Johann Samreither dahier gehörige zweistöckige Haus mit zweistöckigem Seitenflügel in der neuen Waldstraße Nr. 40, neben der allgemeinen Versorgungsanstalt und neben Carl Lang Wittwe

Montag, den 26. Januar d. J.,

Vormittags 11 Uhr,

bei diesseitiger Stelle zum letztenmal öffentlich versteigert, wobei der Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis ad 9600 fl. auch nicht geboten ist.

Carlsruhe, den 2. Januar 1852.

Das Bürgermeisteramt.

Helmle. vdt. Müller.

Königsbach. Die in Nr. 2 und 3 dieses Blattes auf den 22. Januar d. J. anberaumte Liegenschaftsversteigerung des Baltas Krauß, Adlerwirth dahier, wird hiermit zurückgenommen.

Königsbach, den 14. Januar 1852.

Das Bürgermeisteramt.

A. A.

Johannes Kratt, Gemeinderath.

vd. Eisele.

Oberharmersbach. (Liegenschaftsversteigerung.) In Folge richterlicher Verfügung werden dem Ambros Schwarz, Bürger und Bierbrauer dahier, vor Niersbach am

Freitag, den 23. Januar d. J.,

Nachmittags 2 Uhr,

im Sonnenwirthshause nachverzeichnete Liegenschaften öffentlich zu Eigenthum mit dem Bemerkten versteigert, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn wenigstens der Schätzungspreis geboten wird:

1) ein zweistöckiges Wohnhaus, der untere Stock von Stein, der obere von Holz gebaut, nebst angebauter Bierbrauerei, Scheuer, Stallung und Balkenkeller unter einem Dach, mit Ziegeln gedeckt;

2) ein Waschhaus mit Malzdarren-Gebäude auf der Hofraithe beim Wohnhaus;

3) ungefähr 1 Sester 7 Mefle Gemüsgarten und Hofraithe um das Haus herum;

4) ein Felsenkeller nächst beim Wohnhaus Nr. 1;

5) ungefähr 2 Sester Ackerfeld vor Niersbach im oberen Gräble;

6) ungefähr 2 Sester Mattfeld, nebst Dedplatz vor Niersbach gelegen, wobei sich noch eine Bäckereierichtung befindet.

Oberharmersbach, den 11. Januar 1852.

Das Bürgermeisteramt.

Lehmann.